



Studien- und Prüfungsordnung für Spezielle Weiterbildende Studien an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg

vom 6. Februar 2014

geändert durch Satzung vom
19. Februar 2016

Konsolidierte (nicht amtliche) Fassung in Form der Änderungssatzung vom 19.02.2016¹

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 56 Abs. 6, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2, Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2006 (GVBl. S 245, zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 7. Mai 2013, GVBl. S. 252), erlässt die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (Hochschule) folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren für die in der Anlage genannten Speziellen Weiterbildenden Studien an der Hochschule.
- (2) Soweit diese Satzung keine Regelung trifft, gilt die Allgemeine Prüfungsordnung (APO) der Hochschule vom 21. August 2014 in deren jeweiliger Fassung.

§ 2

Studienziel

- (1) Die Speziellen Weiterbildenden Studien dienen der beruflichen und wissenschaftlichen Weiterqualifizierung bzw. Teilqualifizierung von Personen, die bereits berufliche Erfahrung gesammelt haben und sich wissenschaftlich weiterbilden wollen.
- (2) Soweit Gleichwertigkeit gegeben ist, können die in den Weiterbildenden Studien erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen auf geeignete Studiengänge der Hochschule angerechnet werden.
- (3) Die an der Hochschule angebotenen Speziellen Weiterbildenden Studien werden in der Anlage in Qualifizierungsmodulpaketen zusammengefasst, für die das Studienziel jeweils im Anhang im Einzelnen näher beschrieben wird.

¹ Diese Satzung tritt zum 20. Februar 2016 in Kraft.

§ 3 Qualifikationsvoraussetzung

- (1) Zu Speziellen Weiterbildenden Studien hat Zugang, wer die notwendige Qualifikation gemäß Art. 43 Abs. 6 BayHSchG durch ein abgeschlossenes Studium und Berufserfahrung erworben hat. Der Zugang steht auch solchen Bewerbern und Bewerberinnen mit Berufserfahrung offen, die die erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben.
- (2) Das Vorliegen der notwendigen Qualifikation der Bewerber und Bewerberinnen wird durch die Hochschule vor Studienbeginn festgestellt. Die Qualifikationsvoraussetzungen der einzelnen Qualifizierungsmodulpakete sowie die Art ihres Nachweises werden in der Anlage näher definiert.
- (3) Die Bewerbung ist entsprechend den Angaben auf der Homepage des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement an der Hochschule zum jeweiligen Weiterbildungsangebot einzureichen.

§ 4 Aufbau des Studiums

- (1) Die Speziellen Weiterbildenden Studien umfassen eine Kursstudienzeit von maximal zwei Jahren. Die Regelstudienzeit des jeweiligen Qualifizierungsmodulpaketes wird in der Anlage dargestellt.
- (2) Spezielle Weiterbildende Studien werden in berufsbegleitender Form oder im Teilzeitformat angeboten.
- (3) Für die erbrachten Studienleistungen werden Credits, Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)², vergeben.

§ 5 Studienplan

- (1) Zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden wird für jedes Qualifizierungsmodulpaket ein Studienplan erstellt, aus dem sich der Ablauf der Studien im Einzelnen ergibt. Er wird vom zuständigen Fakultätsrat beschlossen und vom Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die zuständige Fakultät ist in der Anlage zu dieser Satzung für jedes Studienangebot festgelegt.
- (2) Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über
 - a) die Aufteilung der Präsenzstunden und Credits je (Teil-)Modul und Studiensemester,
 - b) die Lehrveranstaltungsart in den einzelnen Modulen,
 - c) die Studienziele und Inhalte aller Module,
 - d) die Ziele und Inhalte der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen sowie deren Form und Organisation,
 - e) nähere Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen,
 - f) die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht Deutsch ist.
- (3) Ein Anspruch darauf, dass die Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden, besteht nicht. Eventuelle Wahlpflichtmodule und Schwerpunktmodule können auch in englischer Sprache unterrichtet werden.

² im Weiteren kurz mit Credits bezeichnet

§ 6 Arten von Prüfungen

- (1) Kursmodulprüfungen oder Kursmodulteilprüfungen finden als schriftliche Prüfungen oder als mündliche Prüfungen statt. Für die Durchführung der schriftlichen Prüfungen gilt § 8 APO, der mündlichen Prüfungen § 9 APO.
- (2) Als Formen studienbegleitender Leistungsnachweise sind vorgesehen:
 - schriftliche Leistungsnachweise (z. B. Klausuren, Protokoll, schriftliche Ausarbeitung)
 - mündliche Leistungsnachweise (z. B. Kolloquium, Befragung, Referat, Präsentation)
 - praktische Leistungsnachweise (z. B. Durchführung von Versuchen)
 - Projektarbeiten
 - Studienarbeiten.

Studienbegleitende Leistungsnachweise sind Prüfungsleistungen, die in der Regel nicht den gesamten Lehrinhalt eines Kursmoduls oder Kursmodulteils umfassen.

- (3) Die im jeweiligen Qualifizierungsmodulpaket geforderten Prüfungsleistungen sind in der Anlage zu dieser Satzung festgelegt.

§ 7 Prüfungskommission

- (1) Für jedes Qualifizierungsmodulpaket wird eine Prüfungskommission gebildet. Sie besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und mindestens zwei weiteren Mitgliedern, die vom zuständigen Fakultätsrat in Abstimmung mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement bestellt werden. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.
- (2) Der Prüfungskommission obliegen die in § 3 Abs. 3 der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen vom 17. Oktober 2001, GVBl 2001, 686 (RaPO) genannten Aufgaben. Überdies ist die Prüfungskommission zuständig für die Durchführung von Auswahlprüfungen zum Nachweis der Studieneignung, soweit diese in den Regelungen der jeweiligen Qualifizierungsmodulpakete laut Anhang vorgesehen sind.

§ 8 Prüfungsleistungen

- (1) Die Prüfungen finden an den von den jeweiligen Kursmoduldozenten bekannt gegebenen Terminen statt. Die Bekanntgabe erfolgt spätestens zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungen.
- (2) Prüfungsanmeldung: Wer Prüfungen oder endnotenbildende Leistungsnachweise ablegen will, muss sich form- und fristgerecht unter Angabe der Prüfungsmodule zur Prüfung anmelden und zur Prüfung zugelassen werden. Das Anmeldeverfahren regelt die Prüfungskommission.
- (3) Die Fristen zur Ablegung von Prüfungsleistungen können auf Antrag bei Fristüberschreitungen, die der oder die Studierende nicht zu vertreten hat, gemäß § 8 Abs. 4 RaPO angemessen verlängert werden.
- (4) Die Bewertung der Prüfungen erfolgt in der Regel durch einen Prüfenden oder eine Prüfende. Prüfungen, die mit „nicht ausreichend“ bewertet werden, sind von zwei Prüfenden zu bewerten.
- (5) Hinsichtlich der Bewertung von Prüfungsleistungen findet § 7 RaPO Anwendung. Die Prüfungsleistungen werden in der differenzierten Form gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 RaPO bewertet.

§ 9 Wiederholung von Prüfungen

- (1) Nicht bestandene Prüfungsleistungen können jeweils zweimal wiederholt werden. Nicht bestandene Prüfungsleistungen sind jeweils am nächsten Termin nach Bekanntgabe der Bewertung der Prüfung erneut abzulegen. Werden sie an diesem Termin nicht abgelegt, gelten sie als abgelegt und nicht bestanden. Ist auch die zweite Wiederholung nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, ist dieses Qualifizierungsmodulpaket endgültig nicht bestanden. Ein Weiterstudium in diesem Qualifizierungsmodulpaket ist ausgeschlossen.
- (2) Die Speziellen Weiterbildenden Studien hat bestanden, wer alle Prüfungsleistungen nach Anlage bestanden und die für die Kursmodule ausgewiesenen Credits erreicht hat.
- (3) Überschreitet ein Studierender oder eine Studierende die jeweils in der Anlage angegebene Regelstudienzeit um mehr als zwölf Monate ohne die vorgesehenen Prüfungsleistungen erbracht zu haben, gelten diese als erstmalig nicht bestanden.

§ 10 Zeugnis

- (1) Über die Studienergebnisse und Prüfungsleistungen wird ein Zertifikat nach dem Muster für das „Zertifikat über Weiterbildende Studien“ im Zertifikatsregister der Hochschule erteilt.
- (2) Das Zertifikat verweist auf die Beschreibung der abgelegten Module (Modulkatalog).

§ 11 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium nach dem Inkrafttreten beginnen.

Ausgefertigt aufgrund eines Beschlusses des Senats der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg vom 19. Dezember 2013 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg.

Regensburg, 6. Februar 2014

Prof. Dr. Wolfgang Baier
Präsident

Anlage:**Qualifizierungsmodulpakete der an der Hochschule angebotenen Speziellen Weiterbildenden Studien****1. Betriebswirtschaftliche Qualifizierung****1.1 Übersicht zum Paket „Betriebswirtschaftliche Qualifizierung“**

Zuständige Fakultät	Betriebswirtschaft
Spezielle Studienziele	<p>Das Zertifikatskurssystem vermittelt im Rahmen einer zielgruppenorientierten Weiterbildung vertiefte Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge von Managementtätigkeiten in Unternehmen und Organisationen. Nach Abschluss dieser Qualifizierung sind die Teilnehmer in der Lage, das Management auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst teilweise Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen bzw. unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein. Die Teilnehmer erkennen, wie sich interne und externe Anforderungen an das Management von Organisationen und Projekten entwickeln und verfügen über ein anwendungsorientiertes betriebswirtschaftliches Wissen und sind in der Lage, neue Herausforderungen mit Hilfe geeigneter Methoden und Instrumente entsprechend dem Stand der Wissenschaft systematisch zu meistern.</p> <p>Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und -techniken zur Übernahme betriebswirtschaftlicher Führungsaufgaben gefördert. Dabei werden Probleme aus der aktuellen Berufspraxis analysiert und Lösungen zu deren Darstellung und Anwendung entwickelt.</p>
Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen	<p>Die für den Zugang zum Speziellen Weiterbildenden Studium „Betriebswirtschaftliche Qualifizierung“ notwendige Qualifikation nach § 3 Abs. 1 dieser Studien- und Prüfungsordnung ist wie folgt nachzuweisen:</p> <p><u>Mit Studienabschluss:</u></p> <p>Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss eines Erststudienganges mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug. Neben betriebswirtschaftlichen Studiengängen sind hierunter insbesondere auch sonstige Studiengänge zu verstehen, die geeignete wirtschaftswissenschaftliche Grundqualifikationen vermitteln, z. B. Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie, Eventmanagement, Politikmanagement, Wirtschaftsinformatik.</p>

Mit beruflicher Qualifikation:

Als Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme vorausgesetzt werden insbesondere Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Wirtschaftsenglisch, Volkswirtschaft, Buchführung sowie Mathematik. Diese werden wie folgt genauer spezifiziert:

Grundlagen und Grundbegriffe der BWL

- Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen und Fragestellungen der betrieblichen Leistungserstellung
- Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Denk- und Argumentationstechniken
- Kenntnisse über traditionelle Ansätze zur Lösung zentraler betriebswirtschaftlicher Fragestellungen wie Formulierung und Lösung von Optimierungsproblemen

Grundlagen Wirtschaftsenglisch

- situationsgerechte mündliche und schriftliche Anwendung von Wirtschaftsvokabular und -phraseologie der Zielsprache
- Fähigkeit, die Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben in vertiefter Form anzuwenden, englische Texte leichten Schwierigkeitsgrads aus Wirtschaft und Zeitgeschehen können in angemessenes Deutsch übertragen sowie der wesentliche Inhalt mündlich und schriftlich wiedergegeben werden
- Kenntnisse des grundlegenden betriebs- und volkswirtschaftlichen Fachvokabulars und Fähigkeit, Geschäftsbriefe in englischer Sprache zu erstellen sowie die grammatikalischen Grundkenntnisse sachgerecht anzuwenden

Grundlagen VWL

- Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge
- Kenntnisse ökonomischer Hintergründe für gesellschaftspolitische Themen, Fähigkeit zur Einordnung betrieblicher Maßnahmen in den gesamtwirtschaftlichen Hintergrund, Kenntnis einzelwirtschaftlicher Optimierungsstrategien (Kosten-, Produktions-, Gewinntheorie)
- Kenntnis von Darstellungstechniken der volkswirtschaftlichen Denkstrukturen, sowie von grundlegenden formalen Verfahren und Analysen der ökonomischen Systeme

Grundlagen Buchführung

- Verständnis von Buchführung und Bilanzierung als Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens
- Beherrschung und praktische Anwendung der Buchführungs- und Bilanzierungstechniken
- Befähigung zur Erstellung des Jahresabschlusses

	<p><i>Grundlagen Mathematik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Anwendungsmöglichkeiten mathematischer Verfahren auf die berufliche Praxis • Fähigkeit zur Anwendung mathematischer Methoden auf Problemstellungen und deren Beschreibung mit mathematischen Modellen <p>Die voranstehend angeführten Kompetenzen können beispielsweise nachgewiesen werden durch</p> <p>a) den erfolgreichen Abschluss einer österreichischen höheren wirtschaftlichen Schule (Handelsakademie (HAK), Höhere Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe (HLW) oder Höhere Lehranstalt für Touristische Berufe (HLT)) mit einem Durchschnitt der Abschlussnoten von 2,5 (gut) oder besser oder</p> <p>b) das erfolgreiche Absolvieren einer Auswahlprüfung durch die Hochschule Regensburg. Gegenstand und Durchführung der Prüfung wird in Abschnitt 1.3 genauer spezifiziert.</p> <p><u>Berufserfahrung:</u></p> <p>Durch die Berufserfahrung wird die Fähigkeit zum Transfer von Inhalten des weiterbildenden Studiums auf praktische betriebliche Fragestellungen sichergestellt. Nachzuweisen ist hierzu eine berufliche Tätigkeit in einem für das Studium relevanten Tätigkeitsbereich (z. B. Marketing, Buchführung, Assistenz der Geschäftsleitung etc.) von mindestens sechs Monaten Dauer.</p>
Spezielle Studienorganisation	<p>Das Zertifikatskurssystem gliedert sich in zwei Einzelkurse. Kurs 1 (Grundlagen und Funktionslehren) besteht aus sieben Teilmodulen mit einem Workload von insgesamt 35 Credits, Kurs 2 (Allgemeines Management) aus sechs Teilmodulen mit einem Workload von insgesamt 37 Credits. Zusätzlich sind im Verlauf der Kurse berufspraktische Studienleistungen (gemäß Modul 4 der Anlage) im Umfang von insgesamt 13 Credits zu erbringen. Es wird davon ausgegangen, dass eine Berufstätigkeit in Vollzeit reduziert werden muss.</p>
Regelstudiendauer	19 Monate

1.2 Übersicht über Kursmodule, Leistungsnachweise und Credits

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modul Nr.	Kursmodulbezeichnung	UE*)	Credits*)	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Ergänzende Regelungen
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studienbegleitende Leistungsnachweise	Fremdsprachige Prüfungen	
1	Grundlagen und Funktionslehren	280	35					
1.1	Englisch	40	5	SU	schrP 90		englischsprachige Modulprüfung ¹⁾	
1.2	Wirtschaftsmathematik und Statistik	40	5	SU	schrP 90			
1.3	Marketing	40	5	SU	schrP 90			
1.4	Personalführung	40	5	SU	schrP 90			
1.5	Organisation	40	5	SU	schrP 90			
1.6	Finanz- und Investitionswirtschaft	40	5	SU	schrP 90			
1.7	Material- und Fertigungswirtschaft	40	5	SU	schrP 90			
2	Allgemeines Management	220	27					
2.1	Unternehmensführung	60	7	SU	schrP 90			
2.2	Volkswirtschaftslehre	60	8	SU	schrP 90			
2.3	Projektmanagement	60	7	SU	schrP 90			
2.4	Prozessmanagement	40	5	SU	schrP 90			
3	Schwerpunktmodul							Auszuwählen ist einer der drei Schwer- punkte.
3.1	Studienschwerpunkt Marketing und Kommunikation	80	10					
3.1.1	Marketing-Instrumente	40	5	SU	schrP 90			Es sind je zwei Module zu wählen.
3.1.2	Klassische Kommunikationspolitik	40	5	SU	schrP 90			
3.1.3	Innovative Formen der Unternehmenskommunikation	40	5	SU	schrP 90			
3.1.4	Marktforschung und Marketingcontrolling	40	5	SU	schrP 90			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modul Nr.	Kursmodulbezeichnung	UE*)	Credits*)	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Ergänzende Regelungen
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studienbegleitende Leistungsnachweise	Fremdsprachige Prüfungen	
3.2	Studienschwerpunkt Finanzen und Controlling	80	10					
3.2.1	Strategisches und operatives Controlling	40	5	SU	schrP 90			Es sind je zwei Module zu wählen.
3.2.2	Nationale und internationale Rechnungslegung	40	5	SU	schrP 90			
3.2.3	Finanz- und Investitionsmanagement	40	5	SU	schrP 90			
3.2.4	Controlling-Informationssysteme	40	5	SU	schrP 90			
3.3	Studienschwerpunkt Internationales Management	80	10					
3.3.1	Interkulturelles Management	40	5	SU	schrP 90		englischsprachige Modulprüfung ¹⁾	Es sind je zwei Module zu wählen.
3.3.2	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	40	5	SU	schrP 90			
3.3.3	Internationales Recht und Besteuerung	40	5	SU	schrP 90			
3.3.4	Internationales Marketing und Außenhandel	40	5	SU	schrP 90			
4	Praxismodul	20	13					
4.1	Präsentation eines konkreten Projekts aus dem Unternehmen	(20)	(5)	S		ProA ¹⁾		
4.2	Beschreibung des Aufgabenbereichs im Unternehmen mit Studienbezug	-	(5)	-		StA lang ¹⁾		
4.3	Bearbeitung von drei Beispielen für Problemstellungen der beruflichen Praxis	-	(3)	-		StA kurz ¹⁾		
Summen		600	85					

*) Angaben in Klammern geben den jeweiligen Anteil eines Teilmoduls am Gesamtmodul an.

¹⁾ Das Nähere bestimmt der Studienplan.

1.3 Auswahlprüfung für den Zugang zum Speziellen Weiterbildenden Studium „Betriebswirtschaftliche Qualifizierung“

1.3.1 Durchführung der Auswahlprüfung

- (1) Die Auswahlprüfung wird von der Prüfungskommission des Speziellen Weiterbildenden Studiums „Betriebswirtschaftliche Qualifizierung“ durchgeführt.
- (2) Die Prüfungskommission kann weitere Professoren oder Professorinnen oder Lehrbeauftragte der Fakultät als Prüfer und Prüferinnen bestellen.

1.3.2 Zulassung zur Auswahlprüfung

- (1) Die Zulassung zur Auswahlprüfung setzt voraus, dass die Bewerbungsunterlagen fristgerecht und vollständig vorliegen.
- (2) Die zur Auswahlprüfung zugelassenen Bewerber und Bewerberinnen werden mindestens eine Woche vor dem Termin der Auswahlprüfung schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Vor Antritt der Auswahlprüfung ist erforderlich:
 1. die Feststellung der Identität
 2. der Nachweis über die erfolgte Bewerbung insbesondere durch Vorlage des Einladungsschreibens zur Teilnahme an der Auswahlprüfung.

1.3.3 Umfang und Inhalt der Auswahlprüfung

- (1) Die Auswahlprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung von 45 Minuten Dauer und einem mündlichen Auswahlgespräch von 15 Minuten Dauer. Gegenstand der schriftlichen Prüfung sind die in Abschnitt 1.1.3 (Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen – Mit beruflicher Qualifikation) definierten Inhalte und Kompetenzen in den Bereichen
 - Grundlagen und Grundbegriffe der BWL
 - Grundlagen VWL
 - Grundlagen Buchführung
 - Grundlagen Mathematik

Durch das Auswahlgespräch werden überprüft:

- die in Abschnitt 1.1.3 (Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen – Mit beruflicher Qualifikation) definierten Grundlagen Wirtschaftsenglisch, insbesondere situationsgerechte Anwendung von Wirtschaftsvokabular sowie Kenntnisse des grundlegenden betriebs- und volkswirtschaftlichen Fachvokabulars,
 - die Analyse- und Problemlösungskompetenz bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen sowie die Fähigkeit zur mündlichen Darstellung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte und der Argumentation mit betriebswirtschaftlichen Begriffen. Inhalte und Kompetenzen orientieren sich hierbei an den in Abschnitt 1.1.3 (Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen – Mit beruflicher Qualifikation) dargestellten Kompetenzanforderungen aus dem Bereich Grundlagen und Grundbegriffe der BWL.
- (2) Die erbrachten Leistungen werden von mindestens zwei von der Prüfungskommission bestellten Prüfern oder Prüferinnen bewertet. Hierbei werden die Leistungen mit Punkten bewertet. In der schriftlichen Prüfung können 65 Punkte erreicht werden, in der mündlichen Prüfung 35 Punkte. Die Punkte verteilen sich auf die genannten Teilgebiete wie folgt:
 - in der schriftlichen Prüfung:

Grundlagen VWL	20 Punkte
Grundlagen und Grundbegriffe der BWL	15 Punkte
Grundlagen Buchführung	15 Punkte
Grundlagen Mathematik	15 Punkte

- in der mündlichen Prüfung:

Grundlagen Wirtschaftsenglisch	20 Punkte
Grundlagen und Grundbegriffe der BWL	15 Punkte

- (3) Für das Spezielle Weiterbildende Studium geeignet sind diejenigen Bewerber und Bewerberinnen, die in der schriftlichen Prüfung mindestens 43 Punkte sowie im Auswahlgespräch mindestens 23 Punkte erreichen.

1.3.4 Niederschrift

Über den Ablauf der Auswahlprüfung ist eine Niederschrift anzufertigen, aus der insbesondere Tag und Ort der Auswahlprüfung, die Namen der Bewerber und Bewerberinnen, die Namen der Prüfer und Prüferinnen, die Prüfungsgegenstände, sowie die Grundsätze für die Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen und die Ermittlung des Prüfungsgesamtergebnisses durch die Mitglieder der Prüfungskommission ersichtlich sein müssen.

1.3.5 Feststellung und Bekanntgabe des Ergebnisses

- (1) Das Ergebnis der Auswahlprüfung wird durch schriftlichen Bescheid mitgeteilt. Ein ablehnender Bescheid ist zu begründen.
- (2) Ein positiver Bescheid ist bei der Immatrikulation neben den sonstigen geforderten Unterlagen vorzulegen.

1.3.6 Anmeldung, Rücktritt und Wiederholung

- (1) Eine Anmeldung ist bis zwei Tage vor dem angesetzten Termin schriftlich bei der Hochschule möglich. Gründe, die ein nicht selbst zu vertretendes Versäumnis rechtfertigen sollen, müssen bis zum Beginn des festgesetzten Termins bei dem oder der Vorsitzenden der Prüfungskommission schriftlich geltend und glaubhaft gemacht werden; wird der Grund anerkannt, erfolgt die Zulassung zu einem Ersatztermin. Andernfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- (2) Eine erfolglose Auswahlprüfung kann einmal wiederholt werden, jedoch frühestens zum nächstmöglichen Immatrikulationstermin.

2. Technische Qualifizierung: „Ingenieurgrundlagen“

2.1 Übersicht zum Paket Technische Qualifizierung: „Ingenieurgrundlagen“

Zuständige Fakultät	Maschinenbau
Spezielle Studienziele	<p>Die Speziellen Weiterbildenden Studien „Ingenieurgrundlagen“ vermitteln wissenschaftliche Grundlagen in Ingenieurmathematik, Physik, einschlägigen Ingenieurmodulen und in Technischem Englisch.</p> <p>Bei den Ingenieurmodulen kann gewählt werden zwischen den Modulen „Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik“ und „Werkstofftechnik“ sowie „Technische Mechanik – Statik“, „Grundlagen der Ingenieurinformatik“ und „Grundlagen der Biochemie“. Das Studienangebot ist geeignet, die Grundlagen der Ingenieurwissenschaft in den Bereichen Maschinenbau und Mechatronik in Verbindung mit einer wissenschaftlichen technischen Ausbildung oder als Basis eines weiterführenden Studiums zu erwerben.</p>
Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen	<p>Für den Zugang zu den Speziellen Weiterbildenden Studien: „Ingenieurgrundlagen“ ist erforderlich:</p> <p><u>Mit Studienabschluss:</u> ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbarer Abschluss auf einem Fachgebiet, das nicht dem Bereich Elektrotechnik oder Maschinenbau zugeordnet ist sowie eine anschließende berufliche Praxis im Umfang von mindestens sechs Monaten.</p> <p><u>Mit beruflicher Qualifikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine einschlägige gewerblich-technische Berufsausbildung mit mehr als zweijähriger Regelausbildungszeit • eine mindestens einjährige gewerblich-technische und noch andauernde Berufstätigkeit • eine erfolgreich abgelegte einschlägige Berufsweiterbildung mit Abschluss als <ul style="list-style-type: none"> - Industrie- und Handwerksmeister - Abschluss als staatlich geprüfter Techniker - Abschluss als Technischer Fachwirt (IHK) - o. Ä.
Spezielle Studienorganisation	berufsbegleitend, in Abend- und Wochenendveranstaltungen, zwei Vollzeitwochen je Semester
Regelstudiendauer	sechs Studiensemester

2.2 Übersicht über Kursmodule, Leistungsnachweise und Credits

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modul Nr.	Kursmodulbezeichnung	UE*)	Credits*)	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Ergänzende Regelungen
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studienbegleitende Leistungsnachweise	Fremdsprachige Prüfungen	
1	Ingenieurmathematik 1 (MA 1)	68	7	SU, Ü	schrP, 90-120			
2	Ingenieurmathematik 2 (MA 2)	68	7	SU, Ü	schrP, 90-120			
3	Physik (PH)	70	7					
3.1	Physik Vorlesung (PHV)	(46)	(5)	SU, Ü	schrP, 90-120			
3.2	Physik Praktikum (PHP)	(24)	(2)	Pr		LN ¹⁾		m.E.
4	Technisches Englisch (TE)	26	4	SU, Ü		schrLN und mdlLN		
5	Fachspezifisches Wahlpflichtmodul 1		5					
5.1	Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik (GEE)	46	5	SU, Ü		KI 90-120 Min.		Es ist ein Modul zu wählen!
5.2	Werkstofftechnik (WTK)	46	5	SU, Ü	schrP, 90-120			
6	Fachspezifisches Wahlpflichtmodul 2		5					
6.1	Technische Mechanik - Statik (STA)	48	5	SU, Ü	schrP, 90-120			Es ist ein Modul zu wählen!
6.2	Grundlagen der Ingenieurinformatik (GII)	46	5	SU, Ü, Pr	schrP, 90-120			
6.3	Grundlagen der Biochemie (GBC)	46	5	SU, Ü	schrP, 90-120			
Summen		324-326	35					

*) Angaben in Klammern geben den jeweiligen Anteil eines Teilmoduls am Gesamtmodul an.

¹⁾ Das Nähere regelt der Studienplan zur SPO Berufsbegleitender Bachelor Systemtechnik.

3. Technische Qualifizierung: „Grundlagen Systemtechnik“

3.1 Übersicht zum Paket Technische Qualifizierung: „Grundlagen Systemtechnik“

Zuständige Fakultät	Maschinenbau
Spezielle Studienziele	Die Speziellen Weiterbildenden Studien „Grundlagen Systemtechnik“ vermitteln wissenschaftliche Grundlagen in Ingenieurmathematik, Technischer Mechanik, Elektrotechnik, Ingenieurinformatik, Physik und Technischem Englisch. Es können auch nur einzelne Module belegt werden.
Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen	Für den Zugang zu den Speziellen Weiterbildenden Studien: „Grundlagen Systemtechnik“ ist erforderlich: <u>Mit Studienabschluss:</u> ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbarer Abschluss auf einem Fachgebiet, das nicht dem Bereich Elektrotechnik oder Maschinenbau zugeordnet ist sowie eine anschließende berufliche Praxis im Umfang von mindestens sechs Monaten. <u>Mit beruflicher Qualifikation:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein erfolgreicher Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung in den Bereichen Maschinenbau, Mechatronik oder Elektrotechnik (gewerblicher Ausbildungsberuf in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik) • mindestens zwei Jahre hauptberufliche Berufspraxis in einem der oben genannten Bereiche
Spezielle Studienorganisation	berufsbegleitend, in Abend- und Wochenendveranstaltungen, zwei Vollzeitwochen je Semester
Regelstudiendauer	zwei Studiensemester

3.2 Übersicht über Kursmodule, Leistungsnachweise und Credits

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modul Nr.	Kursmodulbezeichnung	UE*)	Credits*)	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Ergänzende Regelungen
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studienbegleitende Leistungsnachweise	Fremdsprachige Prüfungen	
1	Ingenieurmathematik 1 (MA1)	68	7	SU, Ü	schrP, 90-120			
2	Ingenieurmathematik 2 (MA2)	68	7	SU, Ü	schrP, 90-120			
3	Technische Mechanik – Statik (STA)	48	5	SU, Ü	schrP, 90-120			
4	Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik (GEE)	46	5	SU, Ü		KI 90 – 120 Min		
5	Grundlagen der Ingenieurinformatik (GII)	46	5	SU, Ü, Pr	schrP, 90-120			
6	Physik mit Praktikum (PH)	70	7					
6.1	Physik Vorlesung (PHV)	(46)	(5)	SU, Ü	schrP, 90-120			
6.2	Physik Praktikum (PHP)	(24)	(2)	Pr		LN ¹⁾		m.E.
7	Technisches Englisch (TE)	26	4	SU, Ü		schrLN und mdlLN		
Summen		372	40					

*) Angaben in Klammern geben den jeweiligen Anteil eines Teilmoduls am Gesamtmodul an.

¹⁾ Das Nähere regelt der Studienplan zur SPO berufsbegleitender Bachelor Systemtechnik.

4. MINT und Soft-Skills-Qualifizierung: „MINT & Family“

4.1 Übersicht zum Paket Mint und Soft-Skills Qualifizierung: „MINT & Family“

Zuständige Fakultät	Betriebswirtschaft
Spezielle Studienziele	<p>Die Speziellen Weiterbildenden Studien „MINT & Family“ dienen dazu, eine berufliche Auszeit und Arbeit in Teilzeit zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zu nutzen. Sie vermitteln wissenschaftliche und praktische Grundlagen in Projektmanagement, Innovationsmanagement, Selbstmotivation und -marketing, Kommunikation und Präsentation, Konfliktmanagement und -lösung.</p> <p>Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Wissen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert, um die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gezielt auf ihren Wiedereinstieg und die berufliche Weiterentwicklung vorzubereiten. Dabei wird zum einen auf rechtliche Aspekte des Wiedereinstiegs und Arbeiten in Teilzeit eingegangen, zum anderen dient ein betriebliches Projekt dazu, während der Auszeit den Kontakt zum Unternehmen aufrechtzuerhalten.</p>
Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen	<p>Für den Zugang zu den Speziellen Weiterbildenden Studien: „MINT & Family“ ist erforderlich:</p> <p><u>Mit Studienabschluss:</u> ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbarer Abschluss auf einem Fachgebiet, das dem MINT-Bereich, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik zugeordnet ist sowie eine anschließende berufliche Praxis im Umfang von mindestens drei Monaten.</p> <p><u>Mit beruflicher Qualifikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erfolgreicher Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, der dem MINT-Bereich zuzuordnen ist. Zu den zugelassenen Ausbildungen zählen Berufe wie Elektroniker, Fachinformatiker, Informatikkaufmann, Mediengestalter, Biologielaborant, Chemikant, Werkstoffprüfer, Mathematisch-technischer Assistent, Physiklaborant, Pharmazeutisch-technischer Angestellter, Bauzeichner, Zahntechniker, Lebensmitteltechnischer Assistent, Anlagenmechaniker, Fertigungsmechaniker, Metallbauer, Zerspanungsmechaniker und ähnliche Ausbildungsberufe. • anschließende berufliche Praxis in einem der oben genannten Bereiche.
Spezielle Studienorganisation	berufsbegleitend, in Abend- und Wochenendveranstaltungen
Regelstudiendauer	zwei Studiensemester

4.2 Übersicht über Kursmodule, Leistungsnachweise und Credits

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modul Nr.	Kursmodulbezeichnung	UE*)	Credits*)	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Ergänzende Regelungen
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studienbegleitende Leistungsnachweise	Fremdsprachige Prüfungen	
1	MINT & Family	145	8		mdIP, 45			In die Gesamtnote geht die StA zu 2/3, die mdIP zu 1/3 ein.
1.1	Zeit- und Ressourcenmanagement (Beruf und Familie)	(24)	(1)	SU		TN m.E.		TN an 80 % der Präsenztermine
1.2	Selbstmanagement und -marketing	(24)	(1)	SU		Präsentation m.E.		TN an 80 % der Präsenztermine
1.3	Projektmanagement und betriebliches Projekt	(28)	(2)	SU		StA		
1.4	Managementwissen - Unternehmensplanspiel	(24)	(2)	SU		TN m.E.		TN an 80 % der Präsenztermine
1.5	Konfliktlösung und Moderation	(24)	(1)	SU		TN m.E.		TN an 80 % der Präsenztermine
1.6	Innovationsmanagement und MINT-Trends	(21)	(1)	SU		TN m.E.		TN an 80 % der Präsenztermine

*) Angaben in Klammern geben den jeweiligen Anteil eines Teilmoduls am Gesamtmodul an.
Ein Credit entspricht im Durchschnitt einer Arbeitsbelastung für Präsenz und Selbststudium von 30 Stunden.

5. Intelligence and Analysis Studies

5.1 Übersicht zum Paket „Intelligence and Analysis Studies“

Zuständige Fakultät	Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
Spezielle Studienziele	<p>Der Zertifikatskurs „Intelligence and Analysis Studies“ vermittelt im Rahmen einer zielgruppenorientierten Weiterbildung vertiefte Kenntnisse über sozial- und politikwissenschaftliche Analysen im Bereich strategischer Sicherheit, Entwicklung und Konflikte. Nach Abschluss dieser Qualifizierung sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Lage, strategische Informations- und Lagezentren in institutionellen, organisatorischen und unternehmerischen Anwendungsfeldern zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst teilweise Führungsaufgaben in diesen Bereichen zu übernehmen bzw. unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein.</p> <p>Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erwerben anwendungsorientierte und praxisbezogene Kompetenzen in den Bereichen der prozess- und methodengestützten Informationsbeschaffung, -auswertung und -verdichtung zur Erstellung von entscheidungs- wie führungsunterstützenden Produkten der strategischen Lagedarstellung und -einschätzung. Hierbei wird insbesondere Wert auf die Technologieunterstützung durch moderne Software Werkzeuge und eine interdisziplinäre Sichtweise gelegt.</p> <p>Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und -techniken gefördert, die zur Übernahme internationaler und interkultureller Führungsaufgaben in Institutionen, Behörden und Organisationen mit strategischen Aufgaben sowie zur strategischen Beratung von international operierenden Unternehmen dienen. Dabei werden Probleme aus der aktuellen Anwendungspraxis bearbeitet und Lösungen zu deren Darstellung und Bearbeitung analysiert.</p> <p>Ein besonderes Ausbildungsziel ist die Weiterentwicklung englischer Sprachfertigkeiten und interkultureller Kompetenz.</p>
Spezielle Qualifikationsvoraussetzungen	<p>Die für den Zugang zum Speziellen Weiterbildenden Studium „Intelligence and Analysis Studies“ notwendige Qualifikation nach § 3 Abs. 1 dieser Studien- und Prüfungsordnung ist wie folgt nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss eines Erststudienganges mit internationalem politik- und sozialwissenschaftlichen Bezug. Neben einschlägigen Studiengängen der internationalen Beziehungen und Sicherheitspolitik sind hierunter insbesondere auch sonstige Studiengänge zu verstehen, die geeignete internationale sozial- und politikwissenschaftliche Grundqualifikationen vermitteln.

	<ul style="list-style-type: none"> • Englische Sprachkompetenzen sind durch einen Test des International English Language Testing System (IELTS) Academic Module (nicht General Training) mit einem Gesamtergebnis von mindestens 6.5 und zwei Testteilen mit nicht weniger als 6.5 und keinem Testteil mit weniger als 6.0 nachzuweisen. Vergleichbare Ergebnisse aus anderen Sprachqualifikationen können anerkannt werden.
	<p><u>Berufserfahrung:</u></p> <p>Durch die Berufserfahrung wird die Fähigkeit zum Transfer von Inhalten des weiterbildenden Studiums auf praktische Fragestellungen sichergestellt. Nachzuweisen ist hierzu eine berufliche Tätigkeit in einem für das Studium relevanten Tätigkeitsbereich (z. B. sozial- und politikwissenschaftliche Tätigkeiten mit internationalem Bezug) von mindestens fünf Monaten Dauer. Die Berufserfahrung kann auch nach Beginn des Studiums erworben werden.</p>
Spezielle Studienorganisation	Der Zertifikatskurs gliedert sich in fünf Module. Insgesamt werden 30 ECTS-Punkte erworben. Es wird davon ausgegangen, dass für die Zeit des Studiums eine Berufstätigkeit in Vollzeit reduziert werden muss.
Regelstudiendauer	sechs Monate

5.2 Übersicht über Kursmodule, Leistungsnachweise und Credits

Alle Module werden in Englisch unterrichtet. Die Prüfungssprache ist Englisch. Die Module vermitteln Kompetenzen auf Niveau 7 des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse.

All modules are taught in English. All exams are to be taken in English. The competences conveyed are on level 7 of the Qualifications Framework for „German Higher Education Qualifications“. Exams are term papers (StA), presentations (mdIP, mdILN) and written exams (schrP).

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Modul Nr.	Kursmodulbezeichnung	UE*)	Credits*)	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Notengewicht*)
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studienbegleitende Leistungsnachweise	Zulassungsvoraussetzungen	
1	Intelligence Processes , Methodology and Strategic Analysis	56	5	SU		StA		1
2	Consultation and Decision Support	56	5	SU	mdIP, 30			1
3	Data Science, Analytics and Tools	56	5	SU		StA		1
4	Cultural Awareness	56	5	SU	schrP, 90		Ref.	1
5	Project	28	10					1
5.1	Project Work	(0)	(8)	Pro		StA		(1/2)
5.2	Project Seminar	(28)	(2)	S		mdILN		(1/2)
Summen		252	30					

*) Angaben in Klammern geben den jeweiligen Anteil eines Teilmoduls am Gesamtmodul an.
Ein Credit entspricht im Durchschnitt einer Arbeitsbelastung für Präsenz und Selbststudium von 30 Stunden.

Abkürzungen

Kl Klausur
Pro Projektarbeit
Ref. Referat
SU Seminaristischer Unterricht ggf. mit Übungen

mdILN Mündlicher Leistungsnachweis
S Seminar
StA Studienarbeit

mdIP Mündliche Prüfung
schrP Schriftliche Prüfung
UE Unterrichtseinheiten je 45 Min.